

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von der Auferstehung Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

Feind nichts mehr an mir hat / noch Macht
an mir findet. Denn mit einem Wörtlein
kan ich ihn fällen / und von mir treiben/
wenn ich mich an dich / meinen starcken Er-
löser / mit waarem Glauben halte. Ach! ste-
he mir bey / wenn der Satan mich zur Sün-
de verleiten / den Zorn Gottes wieder über
mich führen / oder des ewigen Todes mich
aufs neue schuldig machen / und also gern
unter seine Gewalt wieder bringen wil. Laß
es disfalls ihm ja nicht gelingen / denn sonst
mit mir das letzte ärger werden würde / denn
das erste. Schaffe vielmehr / daß er mich ver-
lassen muß / wie er dich verließ / da du zu ihm
sagetest: Hebe dich weg von mir / Satan/
damit ich also für ihm zeitlich und ewig Ruhe
haben / dein Erlöseter beständig bleiben / und
ewige Freude und Wonne über meinem
Häupte seyn möge / Amen.

* Gebeth von der Auferstehung
Christi.

Allmächtiger / ewiger / barmherziger Gott
H S und
* Aus Herzog Friedr. Wilhelms / 10. Gebeth Buch.

178 Gebeth zum andern Hauptstück

und Vater unsers getreuen HERRN und
 Heylandes Jesu Christi / der du eine un-
 erschöpfliche Brunquell alles Guten bist :
 Wir arme / elende Kinder danken dir von
 ganzem Grund unsers Herzens / daß du dei-
 nes eingebornen Sohns nicht verschonet
 hast / sondern um unser Sünde willen da-
 hin gegeben / und am dritten Tage von den
 Todten / um unser Gerechtigkeit willen / er-
 wecket hast. Wir danken dir auch / allerge-
 treuester Herr und Heyland Jesu Chri-
 ste / daß du dich selber in unser Elend gester-
 cket / unsere Schuld und Missethat auf dich
 gezogen / durch dein Blut und Tod dafür ge-
 büßet / durch deine fröliche Auferstehung
 dem Tode seine Macht genommen / Gerech-
 tigkeit / Leben und Seeligkeit wiederbracht
 hast. Und bitten deine grundlose Barmher-
 zigkeit / du wollest solche deine himlische und
 unaussprechliche Schätze und Wohlthaten/
 an uns armen Würmlein nicht lassen ver-
 lohren seyn / sondern durch festem Glauben/
 in zerknirschem und zerschlagenem Her-
 zen / uns derselben theilhaftig werden / seyn
 und

und bleiben lassen. Wollest dir auch / vermöge deiner unfehlbaren Zusage / für und für / aus dem menschlichen Geschlechte / und also auch in diesen Landen und Gemeinden allhier / eine ewige Kirche samlen und erhalten: Wollest treue Arbeiter in deine Erndte senden / und aller falschen Lehre und Irrthum steuern und wehren: Alle Christliche Herrschafften und Obrigkeit / insonderheit aber das ganze Hochlöbliche Haus zu Sachsen / bevorab unsern gnädigen Landes-Fürsten und Herrn / samt Sr. Fürstlichen Gn. Christlichen Gemahlin / und Fürstlichen Kindern / auch Hohen Anverwandten / dir lassen befohlen seyn / in deinem gnädigen Schutz erhalten / und für allem Ubel behütten. Auch wollest du dich über den Hausstand / Vater / Mutter / Kinderlein / Gesinde / und männiglichen unter uns erbarmen / mit deiner himlischen Gnade uns bewohnen / fürs Teufels Trug und List / für Sünden und Schanden behütten: Die Früchte auf dem Lande gnädiglich wachsen lassen / das tägliche Brodt bescheyren / und Gnade